

## Katharina Ockfen neue Moselweinkönigin



Katharina Ockfen aus Maring-Nowiand (Bildmitte sitzend) gewann die spannende Wahl zur Gebietsweinkönigin der Mosel 2009. Das hervorragende Fachwissen der Studentin der Weinbetriebswirtschaft in Geisenheim dürfte den Ausschlag für ihre Wahl gegeben haben. Als Weinprinzessinnen fungieren Ramona Sturm aus Moselkern (links) und Michaela Zimmer aus Kanzem (rechts). Dieses Majestätenteam wird nun ein Jahr lang den Wein von der Mosel, der Saar und der Ruwer bei vielen Auftritten vertreten. Gekrönt wurde das Trio von den Vorgängerinnen im Amt Sonja Christ, Theresa Arns, Cora Kühn und Jessica Willems. Strahlender Beobachter im Hintergrund ist der Vorsitzende des Moselwein e. V., Adolf Schmitt. Foto: Knebel

## Pressereise per Paddel, Pedes und Pedale

Wein und Tourismus sind an Mosel, Saar und Ruwer eng miteinander verknüpft. Mehr als 1.000 Weinbaubetriebe sind zugleich auch touristische Leistungsträger. Sie bieten Gästezimmer, Ferienwohnungen, Weinstuben, Straußwirtschaften und Restaurants, ihre Höfe stehen für Weinproben und Weineinkauf offen. Millionen von Gästen kommen jedes Jahr in unsere Weinregion, genießen die einmalige Weinkulturlandschaft und den Wein und nehmen bei der Rückreise auch Wein mit nach Hause. Das Urlaubserlebnis in der Mosel-Region ist zudem ein wichtiger Beitrag zur Imagewerbung für den Wein von Mosel, Saar und Ruwer. Zufriedene Gäste sind wichtige Multiplikatoren für das Weinanbaugebiet und seine Produkte.

Daher ist die Förderung des Tourismus als Absatzschiene für den Wein ein wichtiges Anliegen der Gebietsweinwerbung Moselwein e. V. Das Thema Tourismusförderung ist nicht nur in der Satzung des Moselwein e. V. verankert, es wird seit vielen Jahren auch durch die enge Kooperation mit Mosellandtouristik und anderen touristischen Einrichtungen bis hin zur Dachmarke „MOSEL WeinkulturLand“, durch Werbemaßnahmen wie den beliebten Weinreiseführer und viele weitere Aktivitäten mit Leben gefüllt.

In den vergangenen Jahren hat sich auch das Deutsche Weininstitut (DWI) stärker mit der Verbindung von Wein und Tourismus befasst. Gemeinsam mit dem DWI hat der Moselwein e. V. als Gebietsweinwerbung in den vergangenen Jahren

mehrere Maßnahmen zur Förderung des Weintourismus umgesetzt, um das Weinanbaugebiet als attraktives Reiseziel für Aktivurlauber, Kulturreisende und Genießer vorzustellen.

Jüngstes Projekt war eine Pressereise für internationale Reisejournalisten. Auf Einladung des DWI kamen 15 Journalisten aus aller Welt – unter anderem aus Kanada, Asien, Großbritannien, Irland und Skandinavien – für drei Tage ins Gebiet. Der Moselwein e. V. organisierte ein abwechslungsreiches weintouristisches Reiseprogramm, das den Gästen viele interessante Facetten der Weinbauregion zeigte. Die Journalisten lernten das Gebiet in Begleitung der amtierenden Deutschen Weinkönigin Marlies Dumsbky, DWI-Pressesprecher Ernst Büscher und Ansgar Schmitz vom Moselwein e. V. per Paddel, Pedes und Pedale kennen: Den Steillagenweinbau erlebten die Gäste gleich zum Auftakt hautnah, als sie mit einer WeinErlebnisBegleiterin den Calmont-Klettersteig begingen. Ein Picknick mit Steillagen-Riesling ließ die Wanderung auch zu einem genussreichen Erlebnis werden. Die Saar lernten die Medienvertreter per Boot kennen: Mit dem Kanu ging es von Schoden auf dem Altarm der Saar bis nach Kanzem. Nach einem Mittagessen in einem Weingut an der Saar standen bei einer Stadtbesichtigung in Trier Geschichte und Kultur im Mittelpunkt. Einblicke in die große Weinbautradition der Mosel erhielten die Reporter auch bei einem Besuch der Keller der Bischöflichen Weingüter sowie während einer Radtour an der Mittelmosel bei einer Rast an der Erdener Römerkeller. Die Unterbringung der Gäste erfolgte in einem zertifizierten Qualitätsbetrieb der Dachmarke Mosel. Informationen zum Weinbau, ein Besuch des Multi-Media Moselweinmu-

seums in Bernkastel-Kues, eine Schiffstour sowie der Weingenuss in Straußwirtschaften, Vinotheken und der regionalen Gastronomie rundeten das Programm ab.

Eine ähnliche Reise mit Aktiv- und Genussprogramm für deutsche Reisejournalisten hatte bereits 2008 eine sehr gute Resonanz erzielt und zahlreiche Berichte in Tageszeitungen und Radiosendern erbracht. Die Organisatoren bei Moselwein e. V. und DWI laden zu derartigen Reisen gezielt die Vertreter von Publikumsmedien ein, denn die Veröffentlichung in Tageszeitungen, Zeitschriften und Radiosendern erreicht ein großes, reisefreudiges Publikum, das alleine wegen des Weines nicht an Mosel, Saar und Ruwer reisen würde. Durch die Darstellung der Region als Reiseziel für jüngere Zielgruppen, die sich gerne sportlich betätigen und bewusst genießen, sollen auch jüngere Konsumentengruppen zum Moselwein geführt werden, die z. B. über Weinfachmedien nicht erreicht werden können.

## Werbung für Moselwein in Ostwestfalen

Mit einem Weinstand präsentierte der Moselwein e. V. im September das Anbaugebiet und seine Produkte fast eine Woche lang in Ostwestfalen. Im Rahmen der Bielefelder Weinwoche stellte das Team der Weinwerbung inmitten der ostwestfälischen Großstadt die Weine von Mosel, Saar und Ruwer vor. Dazu hatte die Weinwerbung elf Spitzenprodukte aus der Bestenliste der Jahresauswahlprobe ausgesucht, die den Weinfreunden vor Ort angeboten wurden. Das Angebot reichte von Elbling über Rivaner sowie Weiß- und Spätburgunder bis zu Riesling in allen Geschmacksrichtungen und einem Riesling-Winzersekt. Trotz kühlen und regnerischen Wetters fand die Veranstaltung guten Zuspruch. Der Werbeeinsatz bei der Bielefelder Weinwoche hat seit Jahren einen festen Platz im Maßnahmenprogramm der Weinwerbung.



Mit dem Fahrrad entlang der Steillagen: Internationale Reisejournalisten lernten auf Einladung der Weinwerbung das Weinbaugebiet als attraktives Ziel für Aktivurlauber kennen.

Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz



Sonja Christ und Adolf Schmitt im Gespräch mit Jerzy Buzek, dem Präsidenten des EU-Parlaments. Rechts die Europa-Abgeordnete Christa Kläß und Dr. Werner Langen, die die Moselwein-Präsentation in Straßburg organisiert hatten.

Foto: Ansgar Schmitz

## Moselwein für Norwegen

Die Firma Eureka Wine AS, autorisierter Importeur und Grossist von Weinen in Norwegen, schreibt aktuell diverse Weine für den norwegischen Markt aus. Die Firma wurde im Jahr 2000 etabliert und liefert Weine an das staatliche Weinmonopol Vinmonopolet sowie an Hotels und Restaurants in Norwegen. Auch Vinmonopolet muss Weine über Firmen wie Eureka Wine AS beziehen. Im Auftrag von Vinmonopolet schreibt Eureka Wine AS daher folgende Moselweine aus:

Ausschreibung Ref. 80421:

Mosel, Prädikatswein oder QbA, Trocken, Minimum Kabinett-Mostgewicht, 100% Riesling, Schraubverschluss, Jahrgang 2008. Preis: Maximal 2,00 Euro ohne MwSt., ab Keller. Menge: Mindestens 10.000 Flaschen, Angebotsfrist: 10. Oktober 2009. Einkauf: Ende Januar 2010.

Ausschreibung Ref. 80422:

Mosel, Prädikatswein oder QbA, Minimum Kabinett-Mostgewicht, Weinberg in Einzellage von Zeltingen oder Graach, 100% Riesling, am liebsten Schraubverschluss. Jahrgang 2008. Preis: Höchstens 4,75 Euro ohne MwSt., ab Keller. Menge: Mindestens 2.400 Flaschen. Angebotsfrist: 10. Oktober 2009. Einkauf: Ende Januar 2010.

Ausschreibung Ref. 80476:

Mosel, Erste Lage (Wein als EL klassifiziert), < 30 g/l Restzuckergehalt, Jahrgang 2007 oder 2008. Preis: Höchstens 9,00 Euro. Menge: Ab 240 Flaschen, Angebotsfrist: 10. Oktober 2009. Einkauf: Ende Januar 2010.

Ausschreibung Ref. 80424:

Prädikatswein oder QbA Trocken. 100% Riesling, Öko-Wein und/oder ohne Gebrauch von kultivierter Hefe. Jahrgang 2009. BIB (Bag in Box); 200 cl oder 300 cl. Preis: maximal ca. 11,00 Euro pro 300 cl und 7,50 Euro pro 200 cl. Angebotsfrist: 1. Februar 2010 (Einkauf Mitte/Ende März 2010). BIB-Weine sind für den norwegischen Markt besonders interessant, ihr Marktanteil wächst ständig und macht momentan 50 Prozent des gesamten Weinmarktes in Norwegen aus. Daher sucht das staatliche Monopol laut Eureka Wine AS nun einen Riesling von besserer Qualität in BIB. Es geht um eine Menge von 30.000 bis 50.000 Litern. Interessierte Betriebe erhalten ein Anmeldeformular beim Moselwein e. V., E-Mail: as@weinland-mosel.de. Kontakt: Eureka Wine AS, Kåre Ivar Wang, Telefon 004722893939, Fax 004722893931; E-Mail: kiw@eureka-wine.com.

## Weinexport in die Schweiz

Die Firma „Riesling & Co. Deutsche Weine – Gregor Schönau Weinhandel und Direktimport“ in

## MITGLIEDERINFO MOSELWEIN E. V.

der Schweiz sucht für ihr Portfolio noch deutsche Weinbaubetriebe, die Erzeuger- bzw. Gutsabfüllungen anbieten. Als Zielgruppe für den Absatz sind die Gastronomie und gut situierte Weinliebhaber benannt, die gerne etwas Neues ausprobieren möchten.

Die Firma bietet auch an, Zoll- und Importformalitäten abzuwickeln und bereits vorhandene Kunden in der Schweiz zu bedienen. Zudem besteht die Gelegenheit, über die Firma Weine bei den Schweizer Weinmessen anzustellen, die im Herbst beginnen. Gregor Schönau ist bei folgenden Weinmessen vertreten:

Berner Weinmesse Vinspiration vom 16.-25. Oktober 2009,

Expovina Schiff in Zürich vom 29. Oktober bis 12. November 2009,

Vinifera Biel vom 13.-23. November 2009,

Foire aux Vins de l'Arc in Moutier vom 11.-13. Dezember 2009.

Die Firma bietet an, Weine gegen einen Werbekostenbeitrag bei diesen Messen vorzustellen.

Interessierte erhalten weitere Informationen bei: Riesling & Co, Gregor Schönau – Weinhandel und Direktimport, Hauptstrasse 24e, CH-4944 Auswil/BE, Telefon 0041629654365, Fax 0041629654366, Mobiltelefon 0041792582691, E-Mail: gregor.schoenau@rieslingco.ch, Internet: www.rieslingco.ch.

## Weinpräsentation zur Bundesgartenschau 2011

Im April 2011 öffnet die Bundesgartenschau in Koblenz ihre Pforten. Während auf der Festung Ehrenbreitstein eine Vinothek mit einem gemeinsamen Angebot aller rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete in Planung ist und sich Koblenzer Winzer gemeinsam im Schloss präsentieren wollen, bietet ein Koblenzer Weinhändler Winzerbetrieben des Weinanbaugebietes Mosel eine Vertretung in der Nähe des Kurfürstlichen Schlosses an. Die „Koblenzer-Wein-Welt“ von Edwin Umbach plant eine Weinpräsentation in einem Präsentationsraum um die Weine mehrerer Winzer anzubieten.

Jeder teilnehmende Betrieb wird laut Umbach eine bestimmte Fläche (ca. 5 m<sup>2</sup>) erhalten und kann dort den eigenen Weinbaubetrieb vorstellen und Weine zur Verkostung und zum Verkauf anbieten. Das Personal der „Koblenzer-Wein-Welt“ nimmt Bestellungen entgegen und leitet diese zum Winzer weiter, der Betrieb erhält die Kontaktdaten und kann somit den neu gewonnen Kunden weiter vom Weingut aus betreuen. Es kann auch ein Direktverkauf im Präsentationsraum erfolgen, hier wird dann mit Kommissionsware gearbeitet. Für die Verkostung stellt der Betrieb Probeflaschen zur Verfügung.

Personal und Raum sowie Regalflächen stellt Umbach zur Verfügung. Die Kosten für Raum und Regal betragen 50,- € monatlich, für Personal erhebt Umbach einen monatlichen Beitrag von 140,- €.

Interessierte Winzer erhalten weitere Informationen bei: Edwin Umbach, Koblenzer-Wein-Welt,

Bahnhofstraße 8, 56068 Koblenz, Telefon 0261/2968796 oder 5792775, E-Mail: koweinwelt@online.de.



## Mosel-Riesling im EU-Parlament

Hochkarätige Parlamentarier informierten sich bei einer Veranstaltung im Europäischen Parlament in Straßburg über das Weinanbaugebiet Mosel und seine Weine. Auf Einladung der EU-Parlamentarier Christa Kläß (Osann-Monzel) und Dr. Werner Langen (Oberfell) präsentierte die Mosel-Weinwerbung – vertreten durch Mosel-Weinkönigin Sonja Christ, Vorsitzenden Adolf Schmitt, der stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Rudolf Kiesgen und Geschäftsführer Ansgar Schmitz – bei einem Empfang für Europa-Abgeordnete das Anbaugebiet. Selbst Parlamentspräsident Jerzy Buzek aus Polen folgte der Einladung von Werner Langen und Christa Kläß. „Bisher dachte ich immer, Rheinwein sei der beste deutsche Wein. Aber jetzt weiß ich, Moselwein ist der beste deutsche Wein“, so Buzek, als er im Gespräch mit Sonja Christ und Adolf Schmitt einen Riesling S genoss. Auch der Vorsitzende der EVP-Fraktion (Europäische Volkspartei) im EU-Parlament, Joseph Daul, und weitere einflussreiche Europa-Politiker nahmen an der Veranstaltung teil.

Sonja Christ begrüßte bei ihrem letzten Einsatz als Gebietsweinkönigin die Gäste der Veranstaltung mehrsprachig und informierte über die Vorzüge der Moselweine, vor allem des Steillagen-Rieslings. Kritische Töne schlug Vorsitzender Adolf Schmitt in seiner Rede an. Er machte den mehr als 100 anwesenden Abgeordneten und Mitarbeitern deutlich, welche Gefahren die neue EU-Weinmarktordnung vor allem für den deutschen Weinbau und den Steillagenweinbau an Mosel, Saar und Ruwer birgt. Die durch die EU-Kommission eröffnete Möglichkeit, selbst auf billigsten Massenweinen künftig die Rebsorte verwenden zu dürfen, werde sich negativ auf den Absatz von Riesling-Qualitätsweinen auswirken, so der Ökonomierat.

## Weinkönigin ging in die Luft

Internationale Werbung der besonderen Art für das Moselland: Die Mosel-Ballon-Fiesta zog Ende August nicht nur mehr als 60 Teams aus ganz Europa an. Tausende von Gästen erlebten das größte Heißluftballon-Spektakel in Rheinland-Pfalz auf dem Gelände des Industrieparks Region Trier am Flughafen Trier-Föhren. Mehr als 60 bunte Heißluftballons waren beim Massenstart über dem Moseltal zu sehen. Passend zum Titel der Veranstaltung wird dort durch die Weinwerbung seit Jahren auch für die Weine des Anbaugebietes Mosel geworben. Weinkönigin Sonja Christ wies die internationalen Gäste – darunter Teams aus Belgien, Niederlanden, Großbritannien und Skandinavien – auf die Weine der Region hin. Die Weinmajestät warb auch in luftiger Höhe für den heimischen Rebensaft: Sie fuhr in einem Ballon, an dem eine Mosel-Fahne der Weinwerbung angebracht war. ■